Veranstaltung: Begrüßung der Teilnehmer am Erasmus+-Projekt „ Der große Blackout“

Termin. 2. November 2015, 9.30 Uhr

Ort: Galerie Sindelfingen

Redner: Erster Bürgermeister Christian Gangl

Liebe Jugendliche, liebe Gäste, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte Sie nochmals ganz herzlich in der Galerie der Stadt Sindelfingen willkommen heißen.

Bereits zum siebten Mal sind im Zuge des EU-Programms Erasmus+ Jugendliche aus verschiedenen Ländern nach Sindelfingen gekommen, um sich in einem vielfältigen Programm gegenseitig kennenzulernen und gemeinsam Europa von einer kreativen Seite aus zu betrachten.

Mein ganz besonderer Willkommensgruß gilt natürlich allen teilnehmenden Jugendlichen aus Deutschland, Frankreich, Lettland, Polen, Ungarn und dem Vereinigten Königreich sowie ihren Begleiterinnen.

Außerdem begrüße ich sehr herzlich Herrn Pannewitz, den Leiter unserer Galerie sowie die Organisatoren dieses Projekts, allen voran die Vorsitzende unseres Städtepartnerschaftsvereins ISPAS, Frau Bühler, und Herrn von der Mülbe, der die kreative Leitung des Projektes übernommen hat.

Der Titel des diesjährigen Projektes lautet „ Der große Blackout. Was ist, wenn alles anders wird?“ Dieser Titel ist derzeit sehr aktuell.

Wie Sie sicher selbst jeden Tag in den Nachrichten oder Zeitungen mitbekommen, befindet sich Europa gerade in einer ihrer größten Krisenzeiten. Neben den Stichworten Wirtschaftskrise und Finanzkrise steht dabei an erster Stelle die „Flüchtlingskrise“.

Eigentlich dachten wir in Europa, dass wir die Zeiten von großen Flüchtlingsströmen auf unserem Kontinent bereits überwunden hätten. Es ist traurig mitzuerleben, dass hunderttausende Menschen ihre Heimat verlassen müssen, um vor Krieg, Leid und politischer Verfolgung zu fliehen.

Die meisten von uns hatten das Glück, noch niemals eine derartige Situation miterleben zu müssen. Dafür sollten wir sehr dankbar sein und den Flüchtlingen gegenüber umso hilfsbereiter auftreten.

Die Flüchtlingskrise ist eine große Herausforderung für die einzelnen Städte, für die es immer schwieriger wird, Unterkünfte zu finden. Aber auch für Europa im Ganzen stellt sie eine große Gefahr dar mit den gegenseitigen Schuldzuweisungen, Grenzzäunen zwischen EU-Mitgliedstaaten und fehlender Kompromissbereitschaft von eigentlich eng befreundeten Staaten.

Dies ist aber nicht die einzige Herausforderung für Europa. Viele Länder leiden auch immer noch stark unter den Folgen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise, die oftmals Armut und Unzufriedenheit mit sich bringen.

Diese Herausforderungen können wir nur gemeinsam meistern, daher sind wir alle in der Pflicht, uns aktiv für ein friedliches, weltoffenes und zukunftsfähiges Europa einzusetzen.

Aus diesen Gründen legen wir in Sindelfingen nach wie vor großen Wert auf europäisches und internationales Engagement. Wir sind in diversen Gremien und grenzüberschreitenden Netzwerken aktiv. Ein Beispiel hierfür ist der Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates in Straßburg.

Dort ist unser Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer Leiter der deutschen Delegation. Der Kongress setzt sich als Organ des Europarates aktiv für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit ein. Außerdem sind wir seit dem 23.Oktober Präsident des Städtenetzwerks Eurotowns, bei dem wir unser Engagement weiter ausbauen und dabei helfen wollen, die Interessen mittelgroßer Städte in Europa zu vertreten.

Aber nicht nur die politische Ebene spielt eine Rolle. Ebenso wichtig sind Projekte wie „Der große Blackout“. Nur wer sich kennenlernt und versucht, die verschiedenen Sichtweisen zu verstehen, kann den europäischen Gedanken weitertragen und verfestigen.

Im diesjährigen Projekt „Der große Blackout“ beschäftigen Sie sich damit, welche Auswirkungen es auf die Gesellschaft haben kann, wenn sich plötzlich alles ändert und bekannte Strukturen aufgebrochen werden. Solche Situationen können ins Chaos führen, aber auch zu neuen und vielleicht besseren Gesellschaftsstrukturen.

Kommenden Sonntag werden Sie dann im Odeon unserer Schule für Musik, Theater und Tanz (SMTT) Ihre Abschlussperformance zum Themenkomplex präsentieren. Leider kann ich nicht persönlich dabei sein, ich wünsche Ihnen jedoch großen Erfolg und bin sicher, dass Sie das Thema bestens aufgearbeitet dem Publikum nahebringen werden. Ich bin überzeugt, dass Sie in der kommenden Woche viel lernen werden und Ihnen noch deutlicher wird, wie wichtig ein geeintes, friedliches und sich gegenseitig unterstützendes Europa ist!

Danken möchte ich allen, die sich für dieses Projekt engagiert haben. Insbesondere geht mein Dank an Frau Bühler, durch deren Einsatz und beständiges Engagement diese Projekte erst möglich werden, und Herrn von der Mülbe, der auch dieses Jahr wieder die kreative Leitung übernommen hat. Danken möchte ich auch Frau Kocher aus unserer Abteilung für Internationale Angelegenheiten, die bei der Antragstellung unterstützt hat.

Ich freue mich, dass es immer zahlreiche Interessenten und sehr engagierte Jugendliche gibt, die Europa in ihren Projekten in einem ganz neuen Licht erscheinen lassen und hoffe, dass dieses Interesse und dieses Engagement noch lange anhält und die derzeitigen Krisen zu überwinden hilft.

Nun wünsche ich Ihnen allen eine erfolgreiche gemeinsame Woche und einen spannenden Austausch untereinander.

Vielen Dank!